

Verleihung der Sächsischen Verfassungsmedaille 2025

– Laudatio auf Dr. Gottfried Hanzl –

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

bei der Oscar-Verleihung in den USA gibt es die Kategorie: „Oscar für das Lebenswerk“. Diese Auszeichnung erhalten meist Schauspieler oder Produzenten, deren aktives berufliches Wirken schon lange vorbei ist.

Unser nächster Preisträger ist mit seinen stolzen 75 Jahren definitiv in einem Alter, wo man ihn für sein Lebenswerk als Landarzt auszeichnen könnte – aber: Er ist noch immer aktiv!

Sie, lieber Dr. Gottfried Hanzl, versorgen Ihre Patienten im Landkreis Görlitz. Und Sie tun das seit über 45 Jahren und weit über Ihr verdientes Rentenalter hinaus. Das allein ist schon ein beeindruckendes Vorbild.

Und nach allem, was man aus Ihrer Region hört, erfahren Sie eine große persönliche Dankbarkeit. Es heißt, in Ihrer Praxis in Oderwitz stapeln sich die Pralinenschachteln von glücklichen Patienten.

Dass Ihnen vor allem die älteren Menschen so dankbar sind, liegt sicher auch daran, dass Hausbesuche ein wichtiger Teil Ihrer Arbeit sind. Denn für viele Patienten im hohen Alter sind lange Wege im ländlichen Raum beschwerlich. Da ist es ein Segen, wenn der Arzt nach Hause kommt. Es werden Verbände gewechselt, Atemgeräusche abgehört, Blut abgenommen, Therapien besprochen und Rezepte ausgestellt.

Aber nicht jeder gute Landarzt erhält auch die Sächsische Verfassungsmedaille. Dr. Hanzl hat sich neben der Patientenversorgung in herausragender Weise um die Ausbildung junger Ärzte sowie um

Pilotprojekte zur Telemedizin – insbesondere in der Hautkrebsprävention – verdient gemacht. Menschen mit Demenzerkrankung sind ihm ebenfalls ein großes Anliegen.

Geboren 1949 in Zittau studierte Gottfried Hanzl Medizin in Jena. Aber er blieb seiner Heimat stets verbunden. Nach der Facharztprüfung baute er seine Arztpraxis schon zu DDR-Zeiten mit zwei Fachärzten und einer Physiotherapie aus. In den 90er Jahren machte er sich mit einer großen Praxis selbstständig.

Der Austausch mit anderen Ärzten und der medizinische Nachwuchs lagen ihm von Beginn an am Herzen. Schon seit 1978 organisierte er hausärztliche Weiterbildungsveranstaltungen. Später war er als Seminarleiter und Lehrarzt an der Technischen Universität Dresden aktiv. Viele angehende Hausärzte erlernten bei ihm die notwendigen Fertigkeiten. Angesichts des großen Bedarfs an Medizinern – gerade im ländlichen Raum – ist das ein unschätzbarer Verdienst.

Der Freistaat Sachsen hat u. a. mit der vereinfachten Vergabe von Studienplätzen, mit Stipendien für angehende Landärzte sowie hoher Förderung bei Praxisübernahmen einige Maßnahmen ergriffen. Aber die

Ärzteversorgung im ländlichen Raum ist und bleibt eine der größten Herausforderungen unserer Zeit.

Hier brauchen wir innovative Lösungen, etwa das – ich zitiere:
„dermatologische Telekonsil“, das Dr. Hanzl in seiner Region eingeführt hat: Hausärzte sind mit Lupe, iPad und Fragebogen unterwegs, sie untersuchen die Haut von Patienten – und die Daten werden an Fachärzte geschickt, um eine Behandlungsempfehlung zu geben.

Es gibt noch viele gute Gründe – warum Dr. Hanzl Ehrenbürger seiner Heimatstadt ist, ihn die Ärztekammer und auch der Ministerpräsident bereits ausgezeichnet haben. Erwähnen möchte ich noch kurz sein Engagement für die Betreuung demenzkranker Patienten. Er eröffnete gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz die erste stationäre Wohngruppe und die erste Tagespflege für Demenzkranke in Zittau. Ein wichtiges Thema angesichts unserer demografischen Entwicklung.

Meine Damen und Herren, für seinen jahrzehntelangen Einsatz für die medizinische Versorgung im ländlichen Raum, seine Verdienste um die

Arztausbildung in Sachsen und zahlreiche medizinische und ehrenamtliche Projekte erhält Dr. Gottfried Hanzl die Sächsische Verfassungsmedaille!

Herzlichen Glückwunsch!